

## Dringend nötig: Mehr Psychotherapie in der Psychiatrie Angeregte Gespräche beim gesundheitspolitischen Abend der LPK RLP



v. l. n. r.: Jürgen Mazat, Andreas Gilcher, Dr. Gerald Gaß, Dr. Christina Tophoven, Dr. Julia Schwaben und Dr. Andrea Benecke

Am 21. Juni 2018 kamen auf Einladung der LPK RLP verschiedene gesundheitspolitische Akteure im Erbacher Hof in Mainz zusammen, um sich über das Thema „Mehr Psychotherapie in der Psychiatrie“ auszutauschen. Im Rahmen der jährlichen Veranstaltung „LPK trifft Gesundheitspolitik“ wurde über die leitliniengerechte stationäre Versorgung von psychisch Kranken in Rheinland-Pfalz gesprochen.

Gesundheitspolitiker der verschiedenen Landtagsfraktionen, Leiter von Kliniken, Vertreter der Krankenkassen und der anderen Heilberufekammern waren der Einladung gefolgt und wurden von Frau Dr. Andrea Benecke, Vizepräsidentin der LPK RLP, und Frau Dr. Julia Schwaben, Referatsleiterin Psychiatrie und Maßregelvollzug im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz begrüßt. Es referierten unter anderem Herr Dr.

Gerald Gaß, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft und Geschäftsführer des Landeskrankenhauses sowie die Geschäftsführerin der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK), Frau Dr. Christina Tophoven. Andreas Gilcher, Leitender Psychologe der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach, unterstrich mit seinen Eindrücken aus der Praxis die Dringlichkeit der Reform. Die Patientensicht wurde von Jürgen Mazat repräsentiert, der die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Gießen leitet.

Die Vorträge machten deutlich, dass momentan in den meisten Psychiatrien viel zu wenig Psychotherapie stattfindet, obwohl die Wirksamkeit von Psychotherapie bei allen psychischen Erkrankungen mittlerweile wissenschaftlich belegt ist. Da verbindliche, an den wissenschaftlichen Leitlinien orientierte Personalvorgaben fehlen, sind

in den Psychiatrien zu wenige Psychotherapeuten beschäftigt, um den tatsächlichen Bedarf an Psychotherapie zu decken. Eine Auswertung der Qualitätsberichte der Krankenhäuser in Deutschland aus dem Jahr 2016 zeigte, dass selbst die längst veralteten Anforderungen der Psychiatrie-Personalverordnung (Psych-PV) aus dem Jahr 1991 nur von 75 % der Kliniken und Abteilungen für Allgemeinpsychiatrie und 73 % derjenigen für Kinder- und Jugendpsychiatrie erfüllt werden. Stationär aufgenommenen psychisch kranken Patienten kann also häufig nicht den wissenschaftlichen Standards entsprechend geholfen werden. Um diesen Missstand zu beheben, wurde der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) von der Bundesregierung durch das im November 2016 beschlossene Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG) damit beauftragt, verbindliche, leitliniengerechte Mindestvorgaben für die Personalausstattung in Kliniken für psychisch kranke Menschen festzulegen. Frau Dr. Tophoven forderte den G-BA auf, unbedingt die dafür vom Gesetzgeber vorgegebene Frist bis zum 30. September 2019 einzuhalten. Die Referenten waren sich einig, dass dringend mehr Psychotherapie in der Psychiatrie benötigt wird. Die Vorgaben des Gesetzgebers seien ein klarer Wegweiser für den G-BA: Dass die neuen Personalvorgaben evidenzbasiert und leitlinienorientiert sein sollen, sei der richtige Weg.

Mit vielen angeregten Gesprächen bei Buffet, Getränken und Musik klang der Abend aus. Weitere Informationen und Fotos finden Sie im Bereich „Aktuelle Informationen der LPK RLP“ auf [www.lpk-rlp.de](http://www.lpk-rlp.de).

## Wie kann Entstigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen gelingen?

Am 14. Mai 2018 besuchte die Landtagsabgeordnete **Katharina Binz**, gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Geschäftsstelle der LPK RLP. Thema des Gesprächs mit dem damaligen LPK-Präsident **Peter Brettle**, LPK-Vizepräsidentin **Dr. Andrea Benecke** und LPK-Vorstandsmitglied **Peter Andreas Staub** war die Stigmatisierung und Be-



v. l. n. r.: Peter Brettle, Katharina Binz, Peter Andreas Staub, Dr. Andrea Benecke

nachteiligung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Es wurden verschiedene Bereiche identifiziert, in denen Benachteiligungen stattfinden und nach Lösungsansätzen zur Entstigmatisierung gesucht, die auf Landesebene umsetzbar sind. In dem konstruktiven Gespräch wurde ein weiteres gemeinsames Vorgehen beschlossen.

## LPK RLP zu Gast beim neuen Staatssekretär im MSAGD



v. l. n. r.: Peter Andreas Staub, Petra Regelin, Dr. Alexander Wilhelm und Dr. Andrea Benecke

Am 25. Juni 2018 waren LPK-Vizepräsidentin **Dr. Andrea Benecke**, LPK-Vorstandsmitglied **Peter Andreas Staub** und LPK-Geschäftsführerin **Petra Regelin** zu Gast bei **Dr. Alexander Wilhelm**, dem Staatssekretär des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD). Nachdem Herr Dr. Wilhelm am 1. Mai 2018 die Nachfolge von **Herrn David Langner** angetreten hatte, war ein Treffen mit der LPK zum gegenseitigen Kennenlernen vereinbart worden. Themen des

Gespräches waren unter anderem die dringend nötige Reform der Bedarfsplanung der psychotherapeutischen Versorgung sowie die Weigerung vieler Krankenkassen, psychisch erkrankten Patienten die ihnen gesetzlich zustehende Kostenerstattung für Psychotherapie zu bewilligen.

Die LPK RLP schätzt sich glücklich über die gute Zusammenarbeit mit dem MSAGD.

## Gespräch zur Integration von Psychotherapeuten in Psychosoziale Notfallversorgung des Katastrophenschutzes

Am 12. Juni 2018 hat das rheinland-pfälzische Innenministerium die kommunalen Spitzenverbände in RLP (Landkreistag, Städtetag, Gemeinde- und Städtebund), die AG der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz, den Landesfeuerwehrverband, das Kommissariat der Bischöfe in RLP, den Be-

auftragten der Evangelischen Kirchen und die LPK RLP zu einem Gespräch eingeladen. Thema war die Integration von Psychotherapeuten in die Psychosoziale Notfallversorgung in Rheinland-Pfalz. Die LPK RLP war vertreten durch Vorstandsmitglied **Sabine Maur**, den Vorstandsbeauftragten für Notfallpsy-

chotherapie **Matthias Heidt** und die Geschäftsführerin **Petra Regelin**. Ein von der LPK RLP entwickeltes Konzept wurde vorgestellt und stieß auf positive Resonanz. Es wurde vereinbart, dass die Psychotherapeuten integriert werden und dass die Kammer eine koordinierende Funktion übernimmt.

Der Vorstand der LPK RLP hat bei der Vertreterversammlung am 14. April 2018 einen ausführlichen **Bericht über die Tätigkeit der Kammer** seit dem 29. Oktober 2017 vorgelegt. Den Bericht finden Sie im Bereich „Aktuelles“ unter „Aktuelle Informationen der LPK RLP“ auf unserer Homepage [www.lpk-rlp.de](http://www.lpk-rlp.de).

## Geschäftsführer der IKK Südwest zu Gast in der LPK-Geschäftsstelle

Herr Dr. Lutz Hager, Geschäftsführer der IKK Südwest, hat am 5. Juli 2018 die Geschäftsstelle der LPK RLP besucht. Thema des Gesprächs mit LPK-Vizepräsidentin Dr. Andrea Benecke, Vorstandsmitglied Sabine Maur und Geschäftsführerin Petra Regelin war die psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Rheinland-Pfalz. Im Fokus standen besonders die Bereiche Familie, Kinder und Digitalisierung, die in der psychotherapeutischen Versorgung in Zukunft immer mehr Bedeutung gewinnen werden.

Es wurde vereinbart, sich künftig regelmäßig zu Gesprächen zu treffen.



v. l. n. r.: Petra Regelin, Dr. Lutz Hager, Sabine Maur und Dr. Andrea Benecke

### Save the date!

Die LPK RLP lädt Sie herzlich ein zum **4. Tag der Angestellten**, der am **Freitag, den 9. November 2018** von 10:30 bis 16:00 Uhr im Erbacher Hof in Mainz stattfindet. Thema werden psychische Erkrankungen in verschiedenen Lebensphasen sein. Nach dem Hauptvortrag sind drei Workshops zu Psychotherapie in der Jugendhilfe, im Kontext von Migration und mit älteren Patienten geplant. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie im Bereich „Aktuelles“ unter „Veranstaltungen“ auf unserer Homepage [www.lpk-rlp.de](http://www.lpk-rlp.de).

## Workshops: Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation



© Rawpixel/Shutterstock.com

Flucht und Migration verändern die Welt und führen zu neuen Herausforderungen in der Gesellschaft und im Berufsalltag. Menschen mit ganz unterschiedlicher kultureller Prägung treffen aufeinander. Da kann es schnell zu Irritationen, Missverständnissen oder gar Konflikten kommen.

Gerade im sensiblen Arbeitsfeld der Heilberufe ist es wichtig, kulturelle Aspekte zu erkennen, um eine bestmögliche Behandlung der Patienten zu gewährleisten und Entlastung in der eigenen Berufspraxis zu schaffen. Interkulturelle Kompetenz wird somit zur Schlüsselqualifikation.

Die LPK RLP lädt Sie gemeinsam mit dem Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz und der Koordinierungsstelle für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems in Rheinland-Pfalz herzlich zu zwei interessanten Workshops zum Thema **„Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselfaktor im Gesundheitswesen“** ein.

Die Workshops finden – inhaltlich gleich – jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr an folgenden Veranstaltungsorten statt: **Donnerstag, 8. November 2018: Ludwigshafen** (Domino-Zentrum, Kaiser-Wilhelm-Str. 21, 67059 Ludwigshafen) und **Dienstag, 11. Dezember 2018: Koblenz** (Landesbibliothekszentrum RLP, Bahnhofplatz 14, 56068 Koblenz).

Die Teilnahme ist kostenlos und wird mit 9 Fortbildungspunkten zertifiziert. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage [www.lpk-rlp.de](http://www.lpk-rlp.de) im Bereich „Info-Portal“ unter „Psychotherapie mit traumatisierten Flüchtlingen“.

## Bekanntmachung der Änderung der Beitragsordnung der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz

Die Vertreterversammlung hat in der Sitzung vom 14. April 2018 die Änderung der Beitragsordnung der Landespsychotherapeutenkammer RLP beschlossen. Diese ist vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie am 28. Mai 2018 mit Az.: 632-01-723-5.4 genehmigt worden.

Die Beitragsordnung wird mit Veröffentlichung ab dem 01.01.2019 gemäß § 1 Abs. 5 S. 2, 3 der Hauptsatzung der Landespsychotherapeutenkammer RLP wirksam. Sie wird vorab für alle Mitglieder auf der Internetseite der LPK RLP bereitgestellt.

## Bekanntmachung zum Datenschutz

Auch die LPK RLP setzt aktuell die Änderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) um. Elementarer Grundsatz dieser Verordnung ist es, vor dem Hintergrund der allgemeinen Digitalisierung durch Informationen an die Betroffenen Transparenz und Sicherheit im Umgang mit Daten zu schaffen. Das betrifft natürlich auch die LPK RLP, der es wichtig ist, ihre Mitglieder umfassend zu informieren. Die Informationen zu den von uns verarbeiteten Daten im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft finden Sie auf unserer Homepage [www.lpk-rlp.de](http://www.lpk-rlp.de) im Bereich „Psychotherapeuten“ unter „Datenschutz“/„Hinweise zur Verarbeitung der Mitgliedsdaten“.

## Die LPK RLP gratuliert Ihren Mitgliedern zum runden Geburtstag

Die LPK RLP wünscht ihren Mitgliedern zum runden Geburtstag alles Gute und freut sich mit den Jubilaren! Die Kammer gratuliert herzlich:

### Zum 50. Geburtstag

Dr. Tamara Anbeh, Guido Brockmann, Lara Corluka, Hortense Demant, Susanne Grab-Gand, Bodo Gräf, Christiane Haag-Olbrich, Yvonne Engel, Kirsten Erdtmann, Silke Knuth, Markus Liebrich, Claudia Melcher, Irena Mitova-Nentwig, Alyson Noonan, Karin Poser, Marcus Rautenberg, Vera Schrinner, Annette Ulrich-Tiedemann, Marcus Wendhut, Andrea Wendt

### Zum 60. Geburtstag

Knut Bayer, Ulrike Beck, Sonja Beck, Andrea Binder, Stefan Christmann, Lisa Feils-Endres, Ulrike Gehrmann, Ulrich Gerth, Elizabeta Heres, Marianne Krickl-Rügauf, Bernhard Kulzer, Regina Leichenring, Sigrid Liebenspacher-Helm, Monika Peperkorn, Martin Phiebler, Christine Pop, Kalika Schlumberger, Ulrike Schmitt-Klein, Dr. Gabriele Stephan-Hembach, Thomas Vogel, Christina Waldung, Jochen Wahl, Dr. Christiane Wempe



© Ruth Black/Shutterstock.com

### Zum 70. Geburtstag

Marianne Bergmann-Stübinger, Dr. Heide Budde, Brigitte Duck, Dr. Gerd Jäger, Renate Lipke-Fischer, Dr. Elmar Mans, Prof. Dr. Inge Seiffge-Krenke, Eva-Maria Walter, Barbara Würkert

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres runden Geburtstages im PTJ und im Newsletter nicht wünschen, geben Sie dies bitte schriftlich der Geschäftsstelle der LPK bekannt (Adresse unten).

### Geschäftsstelle

Diether-von-Isenburg-Str. 9-11  
55116 Mainz  
Tel.: 06131/93055-0

Fax: 06131/93055-20  
[service@lpk-rlp.de](mailto:service@lpk-rlp.de)  
[www.lpk-rlp.de](http://www.lpk-rlp.de)